

Zeitschrift: SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1934)

Heft: 4

Artikel: Schweizerische Verkehrsflugplätze

Autor: Dollfuss, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-772780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

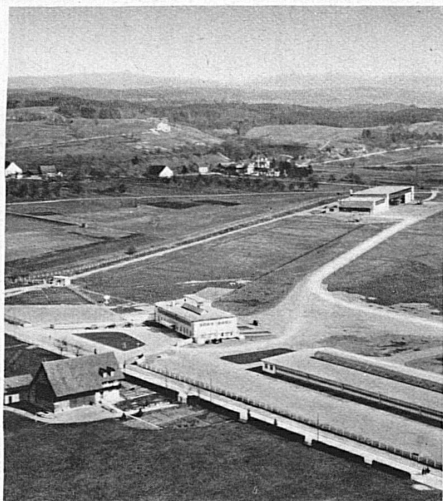
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Verkehrsflugplätze

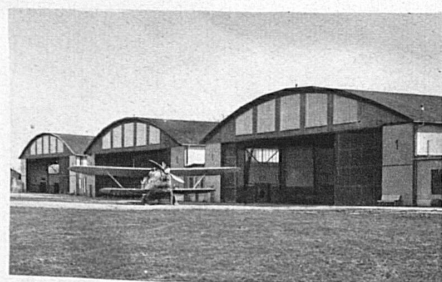


Flugplatz Zürich-Dübendorf

In allen Ländern besteht die Vorschrift, dass ein vom Ausland kommendes Flugzeug zuerst auf einem sog. Zollflugplatz zu landen hat. Fliegt es über die Grenze, so hat der Pilot zuerst auf einem solchen Flugplatz zu landen, um die üblichen Zoll- und Passformalitäten zu erledigen. Erst dann steht ihm der Weg frei, die weitem Städte und Ortschaften des betreffenden Landes anzufliegen und dort zu landen. Die Schweiz besitzt sieben Zollflugplätze und daneben noch weitere 24 Flugplätze für den internen und sportlichen Verkehr. Verglichen mit andern Ländern besitzt die kleine Schweiz relativ die grösste Zahl von Flugplätzen und



Basel-Birsfelden



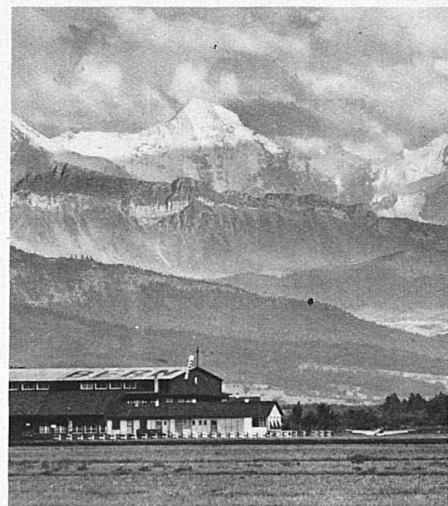
Genève-Cointrin. Die Flugzeughallen

ist damit nicht nur für den regelmässigen Linienverkehr, sondern auch für die sportliche und touristische Aviatik geradezu prädestiniert.

Die Zollflugplätze zerfallen in drei Kategorien. Zur ersten Kategorie gehören die Zollflugplätze mit ständigem Zollpersonal: Basel-Birsfelden, Genf-Cointrin und Zürich-Dübendorf. Von hier aus strahlen die grossen internationalen Linien nach allen Zentren des Kontinents aus. Wer von den Zollflugplätzen II. Klasse nach dem Ausland fliegen will, muss dies vorher rechtzeitig bekanntgeben, damit ein Beamter zur Stelle ist. In diese Kategorie fallen die drei Plätze Bern - Belpmoos, Lausanne - Blécherette und St. Gallen-Altenrhein. Zur dritten Kategorie gehört der Flugplatz Eplatures, der gleichzeitig den Städten La Chaux-de-Fonds und Le Locle dient und über kein ständiges Personal verfügt.

Der älteste, zivilen Zwecken dienende Flugplatz der Schweiz ist derjenige von Lausanne, wo schon während des Krieges eine sportliche Fliegerschule bestand. Der erste moderne Verkehrsflugplatz mit neuzeitlichen Anlagen ist der 1924 von der Genossenschaft «Aviatik beider Basel» geschaffene Flugplatz Basel-Birsfelden. Ebenso wie im Eisenbahnverkehr, ist Basel auch für den Luftweg das wichtigste schweizerische Eingangstor von Nord- und Westeuropa. 1934 wird der Basler Flugplatz Ausgangspunkt der ersten und einzigen Nachtpostlinie (Richtung Frankfurt) sein.

Der Flugplatz Genf-Cointrin war 1922 Ausgangspunkt der ersten regelmässigen internationalen Luftverkehrslinie der Schweiz, die von hier aus über Zürich nach Nürnberg führte. Cointrin dürfte durch die Erstellung eines modernen Stationsgebäudes, das längst eine dringende Notwendigkeit für diesen wichtigen internationalen Flugplatz ist, dem Beispiel von Zürich und Basel demnächst folgen. Das Zürcher Zivilflugwesen war jahrelang provisorisch auf dem Boden des eidgenössischen Militärflugplatzes untergebracht. Seit 1932 besitzt nun Zürich nördlich, aber unmittelbar anschliessend an den Militärplatz, einen eigenen, weitgedehnten Zivilflugplatz; die Gesamtanlage — Stationsgebäude, Grossflugzeughalle, Werft, Privatflugzeughalle — wurde nach modernsten Grundsätzen ausgebaut und eingerichtet. In landschaftlich besonders reizvoller Gegend, eingebettet zwischen Längenberg und Belpberg, mit dem klassischen Kranz der Berner Alpen im Hintergrund, liegt der Flug-



Bern-Belpmoos, der schöne Startflugplatz für Alpenflüge

platz der Bundesstadt Bern. Dank dieser einzigartigen Lage dürfte das Belpmoos sich bald zu einem erstklassigen Zentrum für Alpenflüge entwickeln.

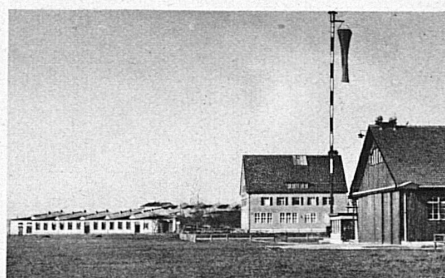
Unmittelbar neben der Dornier-Werft, wo die weltbekannten Riesenflugschiffe Dornier «Do. X» entstanden, liegt der ostschweizerische Flugplatz Altenrhein, wo sämtliche neuzeitlichen Einrichtungen sowohl für Flüge mit Land- als mit Wasserflugzeugen vorhanden sind.

R. Dollfuss.

Photo: Aviatik beider Basel, Gaberell, Kettel & Bacchetta, K.F.W.D., Swissair



Flugplatz Lausanne-Blécherette



Flugplatz St. Gallen-Altenrhein